



3. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Evangelium Lk 1,1-4; 4,14-21

*Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück...
Er ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge...
Er las aus der Schriftrolle vor und legte die Schrift aus...*

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

das Bild oben mit zwei zentralen „Punkten“ „begleitet“ mich schon seit über 40 Jahren.

Da ist zum einen der Weg:

Wir hören von Jesus, der nach einer langen Zeit in der Wüste nach Galiläa zurückkehrte, *erfüllt von der Kraft des Geistes*.

Was könnte das für dich und mich bedeuten?

Heraus aus dem Alltag - einen anderen, neuen, Weg gehen - kann helfen, die Fülle der Geistes-Kraft zu entdecken, um gut gestärkt für das Leben wieder zurückzukehren.

Zum anderen das Gotteshaus:

Jesus ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge.

„Wie gewohnt“ – das heißt: JEDEN Sabbat (für uns: JEDEN SONNTAG)

Jesus war der **Alltag** (das Da-Sein für die Menschen überall wo sie sind: am See, Brunnen, vor den Toren der Stadt....) genauso wichtig und wertvoll wie der **Sabbat** in der Synagoge. Hier las er aus der Schrift, legte das Wort Gottes aus und sprach dann mit den Anwesenden über das Gehörte und Gesprochene.

Für viele von uns ist **Alltag und Sonntag** noch fester Bestandteil im Leben: Das Da-Sein für andere und die Gemeinschaft im Glauben. Auch der Austausch nach einem Gottesdienst ist für viele „Gewohnheit“ (Gespräche am Kirchplatz). Auf diese Weise kann die Fülle des Geistes erfahrbar werden.

Wie schaut es mit Deinen Gewohnheiten aus? Im Alltag? Am Sonntag?

Bitten wir, dass unsere Wege und Sonntage erfüllt werden vom Geist Gottes

Deine Barbara Kainz



Sonntagsimpuls im geschwisterl. DU v. Barbara Kainz, Seels. Ansprechpartnerin in Wall
08024/995715 Mail: BKainz@ebmuc.de Bild: Blick auf Unterdarching © Barbara Kainz